

DIE FIGUREN

I "DER EMPFINDSAME"

(Empfindung)

"nicht mehr als ein flüchtiges Erschauern der Haut"
und
"ein leises Kopfschütteln: wie nichtig ist dies alles"

II "DIE TRÄUMENDE"

(Traum)

"zusammengehalten allein durch diesen Schleier"
und
"die Hände: der Traum hat sie gefesselt"

III "DIE PILGERIN"

(Pilgerfahrt)

"das ein unbeschreibliches Lächeln trägt"
und
"als stünde sie vor einem offenen Grab"
"sieht sie das himmlische Jerusalem nahen, die Auferstehung"

IV "DER BEGNADETE"

(Gnade)

"ein Blitz, der ins Hirn fährt"
"das andere Auge, weit aufgerissen"
"vor allem das Plötzliche des Einbruchs"
und
"eine Ewigkeit, die jederzeit zu Ende sein könnte"

V "DIE TÄNZERIN"

(Tanz)

"blicklos in sich versunken: wer weiss, was sie hört"
"sie selber ist Tanz, ein Reigen"

VI "DER WANDERER"

(Wanderung)

"er steht, auf seinen Stab gestützt, doch ohne Bleibe"
"sein flacher Hut, ein letzter Rest Behausung"
und
"auf einen Sprung nur hereingekommen aus einer anderen Zeit"
"denn der Weg ist das Ziel und die Heimat das Herz"

VII "DER BLINDE"

(Blindheit)

"Kreise, wie Wellen nach dem Steinwurf"
"den Raum um sich versammelnd, nimmt sein Körper wahr"
und
"blind nur sieht er, was ist - sehen wäre Behinderung"

VIII "DER GLÄUBIGE"

(Glaube)

"unverrückbar, zum Fels geworden, Petrus"
"Stirn und Gesicht ungeschützt dem Himmel preisgegeben;
sein Körper, das Gefäss, in das er fließt"
und
"die Augen aufgerissen und voll Glanz sieht er das Licht und ist nur noch Erwartung
Erwartung des Heils, gewiss, dass es kommt -"
"Wie anders kann Warten sein!"

IX "DIE ERWARTENDE"

(Erwartung)

"gegen rauhe Westwinde standhaltend, steht sie zeitlos"
"ihr Blick hängt am Rand der Welt: von dort muss es kommen"
und
"ihr Körper ist guter Hoffnung, denn das Ersehnte hat ihn ergriffen:
so wird er wachsen"